

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Änderungsantrag

A0033/23/1

öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand

Datum

A0033/23

28.11.2023

Absender

SPD-Stadtratsfraktion

Gremium

Sitzungstermin

Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe  
Magdeburg

28.11.2023

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und  
Verkehr

30.11.2023

Finanz- und Grundstücksausschuss  
Stadtrat

06.12.2023

18.01.2024

Kurztitel

Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah„

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

sich ~~erneut um das~~ **an den Vorgaben des** Labels „StadtGrün – naturnah“ zu ~~bewerben~~ **orientieren**.

Das Label wird von dem Verein “Kommunen für biologische Vielfalt e.V.” vergeben. Mit ihrer Unterstützung wird eine Kommune in einem geordneten Verfahren die biologische Vielfalt auf innerstädtischen Grünflächen gefördert.

~~Zur Vorbereitung auf die Teilnahme~~ **Im Sinne der Stellungnahme der Verwaltung (S0357/23) soll auf eine erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ verzichtet und die untenstehenden bereits positiv geprüften Maßnahmen proaktiv umgesetzt werden:**

1. Geeignete Flächen in Blühwiesen, Insektenwiesen und/oder Staudenbeete umzuwandeln. Dazu sollen folgende Flächen auf Eignung geprüft werden:

- die stadtseitige Elbuferpromenade entlang des Schleinufer
- der Heinrich-Heine-Platz
- die Grünfläche zwischen Johannisbergstraße und Ernst-Reuter-Allee
- der breite Einfahrtsbereich zwischen Albert-Einstein-Gymnasium und dem Olivenstedter Grasweg
- der Bereich zwischen dem Florapark-Garten und dem Erich-Rademacher-Bad

2. Geeignete Flächen um "Insektenhotels" zu erweitern und weitere adäquate Standorte im Stadtraum zu lokalisieren. Dazu sollen zum Beispiel die folgenden Flächen auf Eignung geprüft werden:

- Die Fläche zwischen der Fahrbahn und den Straßenbahngleisen entlang des Europarings
- die Grünanlage zwischen der Fröbelstraße und der Beimsstraße
- die Grünflächen ohne Strauchgruppen der Auf- und Abfahrten des Magdeburger Ringes

Begründung:

Wir sehen die Umwandlung und Anpassungen der Grünflächen der Stadt für mehr Biodiversität und zur Anpassung an den menschengemachten Klimawandel als notwendigen Schritt.

Langfristig werden auch weitere Grünflächen dahingehend gestaltet werden müssen, um den sich verändernden klimatischen Bedingungen resistenter gegenüberstehen zu können.

Kornelia Keune  
Fraktionsvorsitzende  
SPD-Stadtratsfraktion

Dr. Thomas Wiebe  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Stadtratsfraktion

Dr. Niko Zenker  
Stadtrat  
SPD-Stadtratsfraktion